

LIEBE FREUNDE

Soeben lass ich den Text unseres Bewegungsleiters Pastor Toni Nyffenegger aus Zürich im regelmässig an die Verantwortungsträger versendeten Infobrief der Bewegungs-



leitung.

Und ich muss sagen: Sein Editorial spricht aus meinem Herzen und vieles spricht zu mir, fordert heraus und so erlaube ich mir, es hier zu meinem Editorial zu machen: „Nicht wirklich lange ist es her, seit wir an der Ministry-Conference herausgefordert wurden, die Kernaufgabe – «zu Jüngern zu machen» – ins Zentrum unseres Dienstes zu rücken. Ich entdecke wieder neu, dass die Erneuerung meines Sinnes ein fortwährender Prozess ist, den ich nähren muss. «Es» wird nicht einfach anders. Ich muss und will die Sehnsucht wachhalten, das Wort Gottes lieben, die Gottesfurcht einüben - im einfachen Gehorsam. Ich glaube, dass Gott mehr für uns hat, für mich persönlich, für die lokalen Gemeinden und damit auch für die Bewegung, die über den lokalen Horizont hinaussehen und inspirieren muss. Ich bin kein Statistik-Mensch, aber als ich kürzlich ungefragt die Auflistung der Gottesdienstbesucher in unseren Gemeinden erhielt, hat mich eine tiefe Betroffenheit kalt erwischt. Ja, wir sind fünfunddreissig Gemeinden. Über zwanzig davon mit weniger als fünfzig Besuchern.

Das Potenzial zu Wachstum und Vermehrung war und ist in allen. Die Menge macht es nicht aus, sondern eindeutig die Lebendigkeit. Aber: Ist diese nicht anziehend? Mich jedenfalls lässt es nicht mehr in Ruhe und ich gebe mir die Freiheit, auch euch damit zu beunruhigen. Ich liebe das Wort „machen“ nicht, aber da steht mir nun (wieder einmal) der Herr im Weg, der mich genau dazu aufgerufen hat.

Wie dieses „Machen“ aussehen soll, hat er aber selber definiert: Höchste Hingabe an den Vater und höchste Hingabe an die Menschen. Und nur in dieser Reihenfolge ist es evangelisch. Ich träume von einer BewegungPlus, die aufsteht, die das Verlangen Gottes „dass allen Menschen geholfen werde“ nicht in Ruhe lässt, die dankbar ist für ihre Geschichte — aber auch daraus lernt! Wir sind historisch eine Erweckungsbewegung, und da wollen wir doch wieder hin. Alles Grosse beginnt klein. Das sind doch gute Aussichten. Wir wollen einander anspornen und Mut machen. Wenn der Herr uns heisst, ist das sehr verheissungsvoll!“

Euer

VERBÜNDUNGSFEST

Der 15. September stand ganz im Zeichen der Verbündung zwischen unserer Gemeinde und der Fokus-Bewegung Grenchen. Für einmal starteten wir erst um 12:00 Uhr und dabei ganz und gar nicht mit einem Gottesdienst, sondern gleich mit einem feinen Mittagessen.



Draussen, unter einem Sonnenschirm, gut geschützt vor dem Regen, „pruzelten“ saftige Fleischstücke auf dem Gasgrill von Grillmeister Geri Grossenbacher.

Drinnen, im festlich geschmückten Saal, wartete das Buffet mit vielen weiteren Leckereien. Rasch wurde uns klar, dass die vorbereiteten Sitzplätze

nicht genügen würden, nachdem sich weit mehr als 60 Personen zu unserem Verbündungsfest eingefunden hatten. Tisch um Tisch wurde dazu gestellt, bis unser Saal schliesslich fast aus den Nähten platzte.



Nach dem tollen Mittagessen eröffnete um 14:00h die Band unter der Leitung von Daniel Zwahlen den Festgottesdienst. Nach der eindrücklichen Lobpreiszeit und kurzen Inputs von Fredo Reinhard und Markus Ingold lauschten wir gespannt der eindrücklichen Festpredigt von Matthias Kuhn. Die daran anschliessende Segnungszeit unseres Bündnisses wurde durch Urs Dummermuth von der Bewegungplus Solothurn und Matthias Kuhn begleitet.



Mit Kaffee und einem leckeren Dessertbuffet liessen wir den Nachmittag ausklingen.



Kickoff Weekend Achseten

An einem wunderschönen Ort im Berner Oberland durften wir den Beginn des gemeinsamen Miteinanders als Bewegung Plus und Fokus-Bewegung erleben. Fast 40 Personen genossen wir im Ferienhaus Marchgraben bei Achseten ein unvergessliches Wochenende. Kinder wie Erwachsene liessen sich für ein abwechslungsreiches und entspanntes Programm gleichermassen begeistern. Am Freitagabend starteten wir mit einem feinen Nachtessen, welches Therese Berger unter Mithilfe von freiwilligen Helferinnen und Helfern zubereitete. Übers ganze Wochenende verwöhnte sie uns mit feinsten Menus. Danke Therese! Der Freitagabend, ja das ganze Wochenende, stand dann ganz unter dem Motto „Gemeinschaft“. Es wurde geplaudert, gespielt, Kaffee getrunken und viel gelacht. Der Samstagvormittag mit einem ausgedehnten Brunch und einer echt starken Zeit des „Worshipens“ bildete eine weitere tolle Basis, einander und Gott zu begegnen. Im zweiten Teil des Samstages splitteten wir uns in eine Bergsteigergruppe und eine Wandergemeinschaft. Die Erstere nahm statt der Gondel den Weg über den Klettersteig auf die Engstligenalp. Die andere viel grössere Gruppe, zog es vor auf bequemem Weg mit der Seil-

bahn auf die wunderschöne Hochebene zu gelangen. Oben angekommen, nahmen wir erst mal unseren Lunch ein und begaben uns anschliessend auf dem Rundweg zu unserer Erkundungstour. Zwischendurch durfte auch der Fussballmatch auf der saftig grünen Almwiese nicht fehlen. Doch, oh weh, Katja mit ihrem eh schon lädierten Knie, musste nach ihrer Knieverletzung von unseren beiden Claudias gestützt werden. Wenn auch der Vorfall trauriger Natur war, wurde mir das Bild des einander Stützens ein eindrückliches Symbol für unser anbrechendes, gemeinsames Miteinander.



Am Samstagabend erzählten wir anhand eines etwas anderen Kennenlernspiels aus unseren Leben und sogar Leute, die sich schon länger kannten, entdeckten Neues am anderen.

Der Höhepunkt am Sonntagmorgen bildete eine weitere Anbetungszeit mit Abendmahl und dem Austausch von Lebensberichten, Reaktionen auf den Zusammenschluss und Eindrücken. Die Kinder durften an ihrem Kinderprogramm teilnehmen oder auf dem neuen Sportplatz direkt neben dem Haus Ball spielen. Ein ausgedehnter Spaziergang, das Knipsen des Gruppenbildes und das gemeinsame Dessert in der Schermtanne bildeten den Abschluss unseres gelungenen Wochenendes. Ich spürte besonders in den beiden Anbetungszeiten stark Gottes Gegenwart und sein Ja zu unserem Miteinander. Dementsprechend ermutigend empfand ich die vielen Reaktionen auf unser Zusammenrücken und staune, wie Gott gerade dieses Wochenende gebraucht hat, um auf eine so unkomplizierte und geniale Art belebende Beziehungen entstehen zu lassen und freue mich, dass wir auch nächstes Jahr wieder ein Weekend dieser Art durchführen dürfen (29.-31.8.14).

Fredo Reinhard

PROGRAMM 04/2013 Gottesdienst an der Mühlestrasse 9 mit Kinderbetreuung

Jugendgruppe 7to7, Quartiertreffen: Daten gemäss eigenem Programm

November 2013

So 03.11	10.00	Gottesdienst	Daniel Zwahlen
So 10.11	10.00	Gottesdienst	Hannelore Pampel
So 17.11	10.00	Gottesdienst	Markus Ingold
So 24.11	10.00	Brunch-Gottesdienst	Renate Eschbach

Dezember 2013

So 01.12	10.00	Gottesdienst	Daniel Zwahlen
So 08.12	10.00	Gottesdienst	Decent Levson
So 15.12		Weihnachtmarkt	
So 22.12	17.00	Gottesdienst	Daniel Zwahlen
So 29.12	10.00	kein Gottesdienst	

Januar 2014

So 05.01	10.00	Neujahrsbrunch + Gottesdienst	
So 12.01	10.00	Allianz-Gottesdienst	Mehrzweckhalle Pieterlen
So 19.01	10.00	Gottesdienst	
So 26.01	10.00	Gottesdienst	Einsetzung Fredo
			Verabschiedung Daniel

BEWEGUNGPLUS

grenchen . evangelische freikirche
Mühlestrasse 9
Postfach 248
CH 2540 Grenchen
T 032 653 26 81
Mail: info@bewegungplus-grenchen.ch
Net: www.bewegungplus-grenchen.ch

Gemeindeleiter:

Markus & Ursula Ingold
Räbacher 5, CH 2544 Bettlach
T 032 645 16 37
Mail ingoldmu@gmail.com

Pastor:

Daniel Zwahlen
Apperechfeld 5
5015 Erlinsbach
T 062 844 02 45
Mail: d.zwahlen@3-g.ch

Brunch:

Elena Massaro N 078 744 82 34

Jugend „7to7“

Jürg Thüring N 076 303 47 14
Amaris Thüring N 076 457 77 33

BEWEGUNGPLUS Grenchen:

Postkonto-Nr. 80-52840-9 (Kultus) und
40-366513-0 (Gemeinnützigkeit)